

Zeitung der
AG Klettern &
Naturschutz im
Odenwald e.V.
(AG KNO)

Partner des *seilriss*? :

HORIZONTE, Groß-Umstadt

HIGH-MOVES Kletterhalle, Bensheim

Globetrotter - Outfitter, Heidelberg

Backpacker Store, Heidelberg

Christian OutdoorCenter, Viernheim

CITY-DRUCK, Heidelberg

*Erscheint 2 mal jährlich,
liegt in Bergsportläden,
Kletterhallen, DAV-
Sektionen aus und kostet:
NIX*

seilriss

No. 20

?

Themen:

Neuer Boulderführer Odenwald erschienen

Klettergesichter des Odenwalds

Winterzeit? = Hallenkletterzeit?

Kletterunfall Hohenstein

E.O.F.T. in Heidelberg

Wissenswertes

Termine



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser und Kletterfreunde,

wenn wir auf das Jahr 2008 zurück blicken, können wir mit nicht wenig Stolz behaupten:

„AG KNO, da tut sich was“!

Nicht nur der von Jo Fischer in Detailarbeit komplett überarbeitete Kletterführer Odenwald ist auf den Ladentisch gekommen, sondern auch ein Stück neue Odenwald-Geschichte - mit dem Boulderführer „Odenwald en bloc“, in den sich Sascha Jung und Jo Fischer ein Jahr voll reingekniet (oder besser formuliert: reingehangen) haben und in diesen Tagen erscheint - ist geschrieben worden. Die darin dokumentierten Bouldergebiete sind fantastisch und stellen wohl aber nur einen den Anfang dar, denn der Odenwald bietet darüber noch unendliches Potential für weitaus mehr füllendes Papier.

Ab dieser Ausgabe wollen wir mit der Reihe „Klettergesichter des Odenwalds“ beginnen. Denn was wäre eine Naturschutz- und Kletterregion, wie der Odenwald, ohne ihre Macher und Persönlichkeiten, die sich Tag für Tag dafür einsetzen, dass überhaupt der Klettersport ausgeübt werden kann und darf.

Weiterhin haben wir einen Ausblick auf die E.O.F.T. in Heidelberg geworfen, gehen auf den Kletterunfall in Hohenstein ein, haben für euch Wissenswertes recherchiert, geben einen Terminüberblick für die nächsten Monate rund um den Odenwald und machen einen kurzen Ausblick auf die kommende Hallenklettersaison.

Zum Schluss möchte ich noch einmal kurz auf den oben ausgerufenen Slogan - entstanden bei der letzten Vorstandssitzung der AG KNO - eingehen. Er soll nicht nur eine gewisse Zufriedenheit über geleistetes darstellen, sondern auch Aufruf zum Handeln sein. Denn die Arbeit - nämlich der Erhalt unseres Klettersportes bzw. Klettergebiete - hat auch etwas mit Handlungsfähigkeit zu tun! Und um Handeln - sich für unseren Sport im Odenwald einzusetzen - zu können benötigen wir aktive Mithilfe.

Wenn ihr etwas im Odenwald mitbewegen wollt, dann tut es!

Und zwar mit UNS gemeinsam!

An dieser Stelle möchten wir Allen herzlich Danken, die uns auch in diesem Jahr unterstützt haben und freuen uns auf das Mehr an Unterstützung im Kommenden!

Herzlich



Torsten Sochorick

Redakteur *seilriss?*



Klettergesichter des Odenwalds

Ab dieser Ausgabe beginnen wir mit der Reihe „Klettergesichter des Odenwalds“. Die heutigen Interviewpartner Rolf Habich (geb. 1938) und Hans Münch (geb. 1948) - beide in Mannheim - sind begeisterte Klettersportler und Alpinisten, die sich seit vielen Jahren für das Klettern im Schriesheimer Steinbruch einsetzen.

Seilriss?:

Rolf, du bist hier im Schriesheimer Steinbruch ein Mann der ersten Stunde, ein großer Teil der Routen wurde von dir erst begangen – anfangs im technischen Stil, später in freier Kletterei. Welche Bedeutung hat der Klettersport insbesondere in Schriesheim heute für dich?

Das ist nicht so einfach.

Rolf:

Es waren früher weniger Kletterer, da hat sich jeder gekannt, da gab es mehr Kameradschaft. Heute kommen viele Leute aus ganz Deutschland, kommen aus den Kletterhallen. Das Konkurrenzdenken, das es heute gibt, gab es früher nicht. Allerdings ist das Klettern heute interessanter, das Material hat sich auch verbessert, Schuhe, Seile etc. Aber die Leute reden nicht mehr miteinander, das ist weniger interessant. Es fällt auf, dass z.B. immer weniger grüßen.

Hans:

Es ist auf jeden Fall anonym geworden. Ich bin nun seit 18 Jahren mit Rolf zusammen klettern und bemerke auch, dass das Klettern breiter gefächert ist, aber es ist unpersönlicher geworden.

Der größte Teil der Leute ist sehr freundlich und man erfährt schon Unterstützung, aber es hat sich verändert.

Seilriss?:

Hans, auch du engagierst dich mit viel Einsatz für das Gebiet. Was ist deine Motivation?

Hans:

Es macht mir Spaß und auch das Material ist interessant. Ich bin gerne in der Natur und das erste Mal war es ein Paradies für mich, ein Stück Erde, wo man frei war. Es war auch die Freundschaft mit Rolf und Interesse, immer etwas dazu zu lernen z.B. wie man einen Fels säubert etc.

(Fortsetzung Interview von Seite 2)

Ich war schon immer im Freien auch als Bub, da gab es keinen Tag, wo man nicht mit nackten Füßen im Rhein war. Außerdem stehe ich gerne ein klein bisschen oben und es macht Spaß, bei gutem Wetter bis in die Pfalz zu sehen.

Auch die verschiedenen Witterungslagen sind wunderbar im Steinbruch. Ich habe auch einen Hang zur Einsamkeit und der Steinbruch ist ein Gebiet, wo man sich zurück ziehen kann.

Sellriss?:

Rolf, was war das damals für eine Zeit, als ihr angefangen habt, die ersten Routen zu erschließen. Wer war dabei, wie seit ihr vorgegangen und was war euch wichtig?

Rolf:

Die Routen wurden von unten geklettert. Aber es wurde technisch geklettert und erst später präpariert. Ich war mit Reinhard Karl, Roman Koch, Lothar Brückner und Wolfgang Gräder unterwegs. Ich habe 35 Jahren Haken rein geschlagen und die Haken gibt es heute noch. Wir mussten früher zum Sichern aussteigen, weit zurück laufen und an einem Fels sichern, es gab keine Umlenkung. Schriesheim lag vor der Haustür und ist für uns alpines Gelände. Denn eigentlich wollten wir nur trainieren für die Alpen, weil das vergleichbar ist. Es gibt dort kleine Leisten, eben wie in den Alpen. Und es ist halt gut abgesichert, man kann auch mal einen Sturz riskieren.

Sellriss?:

Rolf, du sanierst viele Klettertouren. An Routen, die du selbst erstbegangen hast, fällt auf, dass du die ein oder andere Route an manchen Stellen durch z.B. Einen zusätzlichen Haken entschärfst (was dein gutes Recht ist, denn die Routen sind von dir erschlossen). Die AG Odenwald ist aus Gründen der Kletterethik davon nicht sehr begeistert, was schon Diskussionen nach sich zog.

Rolf:

Zum Beispiel Bärenkralle, die kletterte ich nach wie vor ohne den 2. Haken, dann wurde mir gesagt, da ist ein guter Kletterer abgestürzt, der sich die Füße gebrochen hat, dann habe ich halt den Haken rein gemacht, weil es die Leute so wollten. Ich habe nun ein ruhiges Gewissen, weil ich den halt noch rein gemacht habe. Bei der Herbstroute z.B. hatte ich zuerst auch weniger Haken drin gehabt. Aber das erste Stück ist ziemlich brüchig und dann reicht es mir bis auf den Boden. Deswegen habe ich die ersten drei Haken ziemlich kurz hintereinander gesetzt und dann ist der Abstand größer, aber da kommt sicher auch kein Haken mehr rein.

Hans:

Es ist ein Unterschied zwischen der Pfalz und Schriesheim. In der Pfalz kann man sich nicht so leicht verletzen wie in Schriesheim.

Sellriss?:

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat also obere Naturschutzbehörde bereits zwei so genannte Pflegemaßnahmen im Schriesheimer Steinbruch durchgeführt, um das Naturschutzgebiet, das auch ein Natura 2000-Gebiet ist, in einem günstigen Erhaltungszustand zu halten. Wie steht ihr zu diesen Maßnahmen.

Rolf:

Ich bin dagegen, ganz ehrlich. Früher waren da nach ein paar Bäume, man hatte etwas Schatten gehabt. Heute muss man Kompromisse machen, z.B. bei endemischen Pflanzen, das sehe ich ein, aber die Kletterer haben keine Lobby. Mir wäre es lieber, wenn da ein schöner Baum stehen würde, aber ich kann mit der Situation leben. Ich weiß auch noch, wie es früher war, aber ich kenne halt auch die Zeit mit Bäumen und im Sommer war man dankbar drum. Und auch für einen Familienausflug, wenn man sich nicht gerade auf der Wand aufhält, ist das o.k.

Hans:

Ich kann auch damit leben, wenn man den Klettersport in den Vordergrund stellt.

Der beste Naturschutz wäre gewesen, alles so lassen, wie es war. Es wäre auch besser gewesen, keinen Kletterführer zu machen und sich etwas verhaltener zu sein beim Sanieren der Kletterrouten.

Enorme Vorteile: Wanderfalke, das Projekt hat mich elektrisiert, das macht Freude, das das Erfolg hat.

Es ist ein Führer raus gekommen, das zieht natürlich auch andere Leute an, aber ich denke oft an früher.

Es war für mich ein richtiges kleines Paradies, aber nach dem Kahlschlag bin ich zu Tode erschrocken.

Sellriss?:

Wenn man das Klettern beschreiben möchte, kann man sagen, dass es sich hierbei um einen Extremsport handelt, der zum Einen mit hohen Risiken behaftet ist und zum Anderen mit einer hohen Ethik gelebt wird, die historisch stark verwurzelt ist. Wie seht ihr unter diesen Gesichtspunkten die Tatsache, dass sich das Klettern immer mehr zur Trendsportart entwickelt?

Rolf:

Das haben wir vorhin schon angesprochen, es kommen viele von der Kletterhalle, können 8er klettern, aber draußen nur 4er.

Beim Alpenjodler ist jemand runter, gefallen, der gut klettern konnte, aber wenn hier nicht alle Meter ein Haken ist, dann haben die Leute aus der Halle Probleme.

Die kommen von weit her, schauen in den Führer und versuchen, raus zu finden, was man tun kann.

Hans:

Rolfs Meinung schließe ich mich an, ich kann nur 18 Jahre abdecken; habe das Gefühl, dass das zu Beginn, auch kameradschaftlicher war.

Es kommen zu viele aus der Kletterhalle raus, kommen raus ins Gelände und haben nicht das Gleiche drauf, wie in der Halle. Fels ist Fels, sagt Rolf immer und das stimmt.

Es sind zwei ganz verschiedene Dinge, ich kann das nicht gleichsetzen, Fels und Halle.

Wichtig ist, dass man beim Klettern auch immer auf dem Laufenden bleibt, dass man viel liest, dass man weiß, worum es geht.

Ich habe schon Leute auf der Ebene getroffen, dann hat sich rausgestellt, dass das eine der Patensohn von Reinhard Karl seiner Frau war. Der wusste noch nicht einmal was über die Geschichte und das fehlt bei den meisten jungen Leuten.

Sellriss?:

Von der Halle an den Fels. Ein Schlagwort, das man in letzter Zeit immer wieder hört. Bundesweit hört man derzeit Meldungen von Beinaheunfälle, von Verletzungen der Kletterregelungen usw. wir wollen das hier gar nicht näher beschreiben. Eines ist jedoch klar: hier besteht akuter Handlungsbedarf. Was würdet ihr denen mit auf den Weg geben, die den Schritt von der Halle an den Fels vollziehen möchten?

Rolf:

Die, die zum ersten Mal in der Natur klettern, sollten unter Aufsicht am besten in der Pfalz die ersten Versuche machen, da sind nämlich keine oder nicht so viele Haken.

Leute, die in der Halle einen 8er klettern, können draußen nur einen 4er und sollten sich langsam vortasten.

Hans:

Ich kann mich nur anschließen; vorher sollte man sich mal kundig machen. Ob man sich über Theorie informiert oder beim DAV oder man sich irgendwelchen Leuten anschließt, die mehr Erfahrung haben, das ist egal.

Vor Ort kann man auch fragen, am besten immer wieder fragen; auch viel junge Leute kamen und haben auch mal bei uns nachgefragt.

Mein Wunsch wäre, dass die breite Masse, die aus der Halle kommt, sich vorher besser und mehr informiert.

(Das Interview führten Wera Kwiatkowski und Christian Kohl am 11.11.2008 in Hüttenfeld)



Neuer Boulderführer Odenwald erschienen!

(Die Autoren: Sascha Jung & Jo Fischer)

Odenwald en bloc

Der Odenwald bietet zu schöne Probleme in sagenhafter Landschaft, um diese für sich zu behalten.

Lange nicht bekletterte Probleme modern wieder zu, Gebiete wie der Steinkopf geraten in Vergessenheit und werden Jahre später wiederentdeckt. Erst durch das Bouldern wurden klettertechnische Heldentaten aus vergangenen Zeiten erkannt, vergangene Traditionsgebiete in denen lediglich alte Normalhaken von Begehungen zeugen. Beispiele dafür sind der Riesenstein und das Zindauer Schloss (Steinkopf), aber auch am Rimdidim wurden die Felsblöcke schon früh abenteuerlich genutzt. Mittlerweile haben sich einige Boulderer neben den Großherzogen im Fels verewigt:

Nico Mailänder als einer der Ersten im Odenwaldgranit - Richard Mühe für die ersten dokumentierten Boulder am Riesenstein - Michael Dettweiler für vieles schweres Psychozeug - Pascal Schouwink für den Großteil der High-End Probleme - Andreas Spies für viele neue Linien.



Ein ganzes Jahr haben wir investiert, um das folgende Material auf den Tisch zu bekommen, unterstützt von der AG Klettern & Naturschutz Odenwald e.V. Viele Kilometer per Auto und zu Fuß und blutige Finger machen dieses Buch aus. Bevor es zu den Felsen geht, noch ein Hinweis im Namen von Mutter Natur:

Ausrüstung zum Wandern, Zelten, Bergsteigen, Klettern und Radfahren in Gross-Umstadt!

Georg-August-Zinn-Str. 90
64823 Gross-Umstadt
fon 06078-71066
fax 06078-72066
www.horizonte-gross-umstadt.de

HORIZONTE

20/4

... hat das Zeug zum Aktivurlaub!

Die Bio-Boulder sind Teil eines empfindlichen Ökosystems. Wir müssen uns dessen bewusst sein und uns dementsprechend verhalten, um unseren Sport in dieser Form zu erhalten. Das Felsenmeer beispielsweise ist Naturschutzgebiet, der Hohenstein Naturdenkmal und auch die anderen Gebiete sind keine Mülltonnen. Nehmt das, was ihr bringt, auch wieder mit, lasst die Vegetation dort, wo sie wächst und respektiert Mensch wie Tier; aber vergesst dabei nicht den Spaß am Bouldern.

Sascha Jung



Jung, Sascha

Geboren: 1984 in Weinheim

Klettert: 10-

Bouldert: 8a+

Er ist Boulderbeauftragter der AG KNO und Gebietsbetreuer Stiefelhütte.

Fischer, Jo

Wurde 1963 in Bremen eigentlich auf den Namen Joachim getauft, der in norddeutschen Klettererkreisen allerdings keine Chance auf Bestand hatte. Zehn Jahre lang kletterte er kreuz und quer durch die deutschen Mittelgebirge und die Alpen. Er arbeitete gerade am 8. Grad, da kam 1991 mit der Gründung der IG Klettern lth der Leistungsknick. Seit dem engagiert sich der diplomierte Geologe mehr für den Erhalt der Klettergebiete, als für sein persönliches Vergnügen am Fels. Auch eine zwischenzeitliche "Flucht" nach Heidelberg konnte daran nichts ändern, denn sofort band man ihn dort in die Odenwälder Felspolitik ein. Und nicht zuletzt überredete man ihn auf dem IG-Bundestreffen 1994, ob seines Rücktrittes vom Vorsitz in Niedersachsen, stattdessen den Vorsitz des Bundesverbandes zu übernehmen, den er bis heute inne hat. Seit 2001 weilt er wieder in seiner alten Felsenheimat. Trotz der zeitfressenden, ehrenamtlichen Tätigkeit ist er am Fels aktiv geblieben und kann nicht nur auf etliche Erstbegehungen in deutschen Klettergebieten (Weser-Leine-Bergland, Schriesheim, Frankenjura), sondern auch in Südnorwegen, Schottland und im Verwall zurückblicken.



Fakten zum Boulderführer Odenwald

Bouldergebiete: Riesenstein / Lautertal /

Felsenmeer / Lindenfels / Lützelbach /

Fischbachtal / Frankenstein

Odenwald en bloc erscheint im Alpinverlag Panico (www.panico.de)

144 Seiten mit zahlreichen Action- und Wandfotos

Texte von Sascha Jung & Jo Fischer

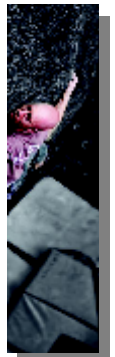
Karten von Jo Fischer

Topos von Sascha Jung & Jo Fischer

Fotos/Layout von Alex Öland

ISBN 978-3-936740-52-3

VK Preis ist 16.80 €



(Text: Torsten Sochorick / Fotos: Alex Öland/Panico)

Änderung der Redaktion seilriss?

Die Anschrift der Redaktion seilriss? hat sich geändert und lautet wie folgt:
Torsten Sochorick
Bliggergasse 4
69239 Neckarsteinach
06229.933298
0160.7866723
redakteur@seilriss.de

NOVEMBER 2008

Winterzeit? = Hallenkletterzeit?

(Text: Torsten Sochorick)

Die Wintersaison steht vor der Tür und für viele - für die Nicht-Hart-Gesotenen-365-Tage-Draußen-Kletterer - stellt sich jetzt wieder die Frage: Wo im Winter trainieren? An der heimischen Kletterwand? Am Türpfosten oder der Klimmstange? Oder vielleicht doch in der nächst gelegenen Kletterhalle? Aber wo befinden sie sich? Hier findet ihr die Odenwälder und angrenzende Kletterhallen und wünschen euch keine schonungslose Ruhezeit:

VertiGo - DAV-Kletterzentrum

Heidelberg

(DAV-Sektion Heidelberg)

Harbigweg 20
69120 Heidelberg
+496221484076
www.kletterzentrum-heidelberg.de
Art der Anlage: Indoor
Kletterfläche m²: 850
Boulderbereich m²: 100
Wandhöhe m: 12

AV Kletteranlage Offenburg

(DAV-Sektion Offenburg)

Geschwister-Scholl-Str. 4a
77654 Offenburg
+4907819709211
www.alpenverein.de
Art der Anlage: In- + Outdoor
Kletterfläche m²: 300
Boulderbereich m²: 0
Wandhöhe m: 13

Pfalz Rock - DAV

Mörscher Str 89
67227 Frankenthal
www.pfalz-rock.de
Art der Anlage: Indoor
Kletterfläche m²: 1000
Boulderbereich m²: 150
Wandhöhe m: 15

Die Kletterarena

(DAV-Sektion Heilbronn)

Lichtenberger Str. 17
74076 Heilbronn

+497131490274
www.dieKletterarena.de
Art der Anlage: Indoor
Kletterfläche m²: 1200
Boulderbereich m²: 350
Wandhöhe m: 18.50

Extrem

Kletterzentrum Mannheim

Am Ullrichsberg 10
68309 Mannheim
+49621511287
www.kletterzentrum.de
Art der Anlage: Indoor
Kletterfläche m²: 1200
Boulderbereich m²: 150
Wandhöhe m: 10.50

Extrem

Kletterzentrum in Ludwigshafen

Saarburger Str 25
67071 Ludwigshafen
Art der Anlage: In- und Outdoor
Kletterfläche m²: 1000
Boulderbereich m²: 300
Wandhöhe m: ca. 8

Kletterhalle "High Moves"

Albert-Einstein-Allee 8
64625 Bensheim
+4962519894363
www.kletterhalle-bensheim.de
Art der Anlage: Indoor
Kletterfläche m²: 1100
Boulderbereich m²: 100
Wandhöhe m: 13

T-Hall

Vilbeler Landstrasse 7
60386 Frankfurt
www.t-hall.de
Art der Anlage: Indoor
Kletterfläche m²: 1200
Boulderbereich m²: 110
Wandhöhe m: 12

TV Rock Kletterhalle

Großzimmern

Darmstädter Str. 43
64846 Großzimmern
+496071739424
www.tv1863.de
Art der Anlage: Indoor
Kletterfläche m²: 250
Boulderbereich m²: 50
Wandhöhe m: 13

Kletterbunker Gießen

Hannah-Arendt-Straße
35394 Gießen
www.kletterbunker.de
Art der Anlage: Outdoor
Kletterfläche m²: 300
Boulderbereich m²: 0
Wandhöhe m: 20

DAV-Kletterzentrum Hessen -

Homburg

Hessen-Homburg-Platz 2
63450 Hanau
www.dav-hanau.de
Art der Anlage: Indoor
Kletterfläche m²: 350
Boulderbereich m²: 0
Wandhöhe m: 8

DAV-Kletterturm Viehweide

74080 Heilbronn
+497131679933
www.dav-heilbronn.de
Art der Anlage: Outdoor
Kletterfläche m²: 500
Boulderbereich m²: 0
Wandhöhe m: 16

(Recherche stammt aus
Internetdatenbanken
des Deutschen Alpenvereines
Baden-Württemberg und Hessen,
www.kletterhallen.net
sowie aus der jeweiligen
Homepage des Anbieters.
Keine Garantie der Angaben.)

**outdoor
adventure
climbing
alpin
& more...**



**globetrotter
outfitter**

**Plöck 73 / 69117 HD - Tel: 165484
Mo-Fr: 10-19 Uhr, Sa: 10-15 Uhr
e-mail: globetrotter.heidelberg@t-online.de**



+++DAV-Felsinfo+++

Das Internetportal für Deutschlands Kletterfelsen:

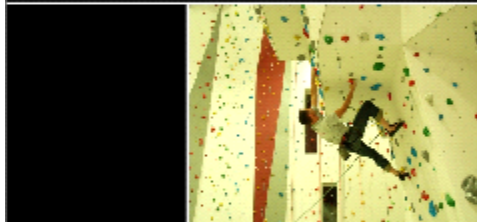
- * Detaillierte Felssuche
- * Interaktive Kartendarstellung
- * Hintergrundinfos zum regionalen Naturraum
- * Bundesweite und regionale News
- * Hilfreiche Werkzeuge für Felsbetreuer

Das Felsinformationssystem ist ein umfassendes Portal für Deutschlands Kletterfelsen. Es bietet vielfältige Informationen zum naturverträglichen Klettern und zum Lebensraum Fels. 28 Kletterregionen mit rund 250 Klettergebieten, vom östlichsten Oberbayern bis zum Teutoburger Wald werden vorgestellt. Detaillierte Informationen zu den mehr als 3000 Einzelfelsen werden nach und nach ergänzt.

Die Hintergrundinformation wie Klettergeschichte, Geologie und Fauna gibt es jeweils für eine Kletterregion, z.B. für den Nördlichen Frankenjura, oder dem Odenwald.

Wähle Deine Region, Dein Gebiet oder Deinen Fels über die Auswahllisten aus, suche sie über die Karte oder über die freie Textsuche!

(Quelle: www.dav-felsinfo.de)



Kletterhalle Bensheim
 Albert-Einstein-Allee 9
 64025 Bensheim
 Tel. 06251 9894 363
 Fax. 06251 9894 885
info@kletterhalle-bensheim.de

- 120 Kletterrouten auf über 1000qm Kletterfläche
 - 40m langer Indoor-Hochsallgarten
 - Boulderraum und Kinderecke
 - gemütlicher Saunabereich
 - Bistro mit Kaminofen
 - Schulungsraum
- www.kletterhalle-bensheim.de



+++Neue Kletterregelung in den Nordvogesen+++

Am 5. Oktober wurde am Gimpelhof die neue Kletter-Charta für die Nordvogesen vorgestellt. Neben Vertretern der franz. Behörden, Kletter- und Naturschutzverbänden, waren auch Vertreter des Vorstandes der PK anwesend. Was die vorgestellte Charta für das Klettern im Elsass bedeutet, könnt ihr unter: www.pfaelzer-kletterer.de nachlesen.

(Quelle: www.pfaelzer-kletterer.de)

Termine rund um den Odenwald und darüber hinaus

(Text: Torsten Sochorick)

29.-30.11.2008 Saisonfinale der Deutschen (Jugend-)Meisterschaften im Sportklettern in der Heilbronner DAV-Kletterarena (www.diekletterarena.de)

01.12.2008 European Outdoor Film Tour 2008/9 im Cinestar (Lux-Harmonie)Heidelberg 20 Uhr

06.12.2008 Vortrag von Stefan Glowacz (Am Ende der Welt) in Korb, Active Garden (www.active-garden.com)

17.01.2009 Red Chili Boulder cups 2009 startet in der Kletterarena Heilbronn (www.diekletterarena.de)

31.01.-01.02.2009 Landesjugendleitertag, Biberach a. d. Riss (www.jdav-bw.de)

Februar 2009 Mitgliederversammlung der AG KNO (genauer Termin wird bekannt gegeben)

12.3.2009 Vortrag von Thomas Huber (Himmel+Erde) 20 Uhr Calw Nordschwarzwald (www.vhs-calw.de)

Frühjahr 2009 Eröffnung Kletterzentrum Darmstadt-Starkenburg

Kletterunfall am Hohenstein

(Text: Torsten Sochorick)

Am 30. Juni diesen Jahres ereignete sich am Hohenstein ein Kletterunfall.

Ein Odenwälder Kletterer, der ca. 8m in die Tiefe stürzte, erlag leider in einem Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

Aus Gründen der Sicherheit wurde der Hohenstein durch die Polizei Heppenheim und der Gemeinde Lautertal gesperrt. Nach der sachkundlichen Untersuchung durch den Deutschen Alpenverein München wurde der Abseilring von der AG KNO ausgewechselt.

Der Hohenstein ist aber weiterhin bis zu seiner vollständigen Klärung für den Kletterbetrieb **nicht** frei gegeben. Sobald dies geschieht, werden wir es unter:

www.ag-klettern-odenwald.de bekannt geben.

Des Weiteren bitten wir euch, zukünftig mehr auf die örtliche Parksituation zu achten, siehe dazu auch im aktuellen Kletterführer.

Wissenswertes

+++ Neue Literatur-Seiten +++

Die Seiten „Literatur und Medien“ auf der Homepage des DAV-Landesverbandes wurden aktualisiert und in drei Rubriken übersichtlicher geordnet. Neu dazu gekommen sind die Planungshilfe für Bergtouren sowie Infos über unseren neuen Multimedia-Felsen in der Rubrik Ausstellungsobjekte. Die Medienseiten sind direkt von der Startseite erreichbar.

20/6

(Quelle: www.alpenverein-bw.de)

Mitarbeiter am seilriss? 20/2008

Wera Kwiatkowski
 Christian Kohl



NOVEMBER 2008



E.O.F.T. (European Outdoor Film Tour 2008)

(Text: Torsten Sochorick / Grafik: E.O.F.T./Backpacker-Store)

Die MAMUT/GORE-TEX® European Outdoor Film Tour ist wieder seit dem 29. September auf Europa-Tour.

Am 1. Dezember präsentiert der **Backpacker-Store** aus Heidelberg um 20 Uhr im Cinestar (Lux/Harmonie Heidelberg) das mittlerweile zum 8. Mal stattfindende 2-stündige Filmevent, das mit 10 Beiträgen der unterschiedlichsten Protagonisten aufwartet. Das Programm verspricht eine faszinierende Mischung der weltweit innovativsten und besten Dokumentationen und Sport-Features über die Bandbreite der Outdoorsport-, Expedition- und Abenteuer-Filme, egal ob Profi- oder Freizeitsportler. Hier die Filmthemen:

Manaslu

Sicherlich ist die Expedition zum Manaslu ein Highlight der diesjährigen Tour. Die beiden Extrembergsteiger Benedikt Böhm und Sebastian Haag stehen vor dem 8.163 m hohen „Manaslu“. Begleitet vom französischen Nachwuchsalpinist Nicolas Bonnet wollen die beiden den Gipfel des achthöchsten Berges der Erde wieder in ihrer bewährten Disziplin, dem Speedbergsteigen, erreichen und anschließend mit Skiern abfahren. Doch knapp 200 m unter dem Gipfel müssen sie eine schwierige Entscheidung treffen.

A Walk in the Clouds

In Kletterkreisen gehört Dean Potter schon längst zur absoluten Elite. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen hat er eine neue Sportart etabliert. Baselining - eine Kombination aus Highlining und BASE - Jumping. Zwischen den Wänden des Hell Roaring Canyon bei Moab möchte er eine 55 m lange Strecke auf einem straff gespannten Seil überwinden. 275 m über dem Boden, ohne Sicherung, nur mit einem Fallschirm auf dem Rücken...

Urban Rocks

Der Mammut Teamtrip ist schon seit zwei Jahren fester Bestandteil der E.O.F.T. Jetzt sucht sich das Kletterteam

erstmal auch im urbanen Raum neue Herausforderungen - an Kletterwänden, Brückenpfeiler und abstrakten Kunstobjekten. Erstklassisches Klettern mit alten Bekannten, wie zum Beispiel David Lama, Anna Stör und Christine Schmid - aber auch mit neuen Gesichtern.

Arwa Tower

Stephan Siegrist, Denis Burdet und Thomas Senf haben sich am 6.352 m hohen „Arwa Tower“ eine neue Route etabliert. Dabei galt die 1.000 m steile Granitwand der Nordseite lange Zeit als unbezwingbar. Sie hat kaum Struktur und stellt klettertechnisch eine große Herausforderung dar. Tatsächlich hatten die drei Extrembergsteiger den Berg unterschätzt, als sie glaubten, die Wand in vier Tagen durchsteigen zu können. Doch nach 12 langen Tagen haben sie...

Touching the Stairs

Drei Expeditionsteilnehmer haben sich ein hohes Ziel gesetzt. Ausgerüstet mit Biwak und Eispickel nehmen sie die mehrtätige Tortur auf sich. „Touching the Stairs“ ist eine Parodie auf sämtliche Alpin-Dokus dieser Welt - britischer Humor at its best.

Weitere Filme sind:

Seasons Mountainbiking
Radikale MTB-Fahrkunst...



Source

Kajakung
Faszinierende und spritzige Bilder mit geballter Whitewater-Aktion...

Play Gravity

Speedflying
Atemberaubende Tricks, mehr als nur normales Gleitschirmfliegen...

Seven Sunny Days

Ski
Erstklassiges Freekiing - ein echtes Powder-Feeling...

Transalpine Run

Cross Country Marathon
Ein Rennen auf absolutem Terrain...

Alle mal versprechen die Filme ein interessantes Filmerelebnis, und zwar eins, was man nur im Kino erleben kann!

Die Karten kosten im Vorverkauf 10 € und sind im Backpacker-Store Heidelberg, Kurfürstenanlage 62, Heidelberg (gegenüber Hbf.) erhältlich oder an der Abendkasse im Cinestar für 12 €.

Backpacker verlost für den/die schnellste(n) Leser/in des seilriss? 3 Kino-Karten!

Also seilriss? schnappen, in den Backpacker-Store flitzen und die Karten absahnen!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter und deren Angehörige von Backpacker-Store sowie der Redaktion „seilriss?“ sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Travel Outdoor Climbing



Kurfürstenanlage 62
69115 Heidelberg
Tel.: 06221/65013-55 Fax: -66
www.Backpacker-Store.de

CITY-DRUCK HEIDELBERG



STÄDTE, MENSCHEN, KOMMUNIKATION, PRINT

www.city-druck.de
info@city-druck.de

Bergheimer Straße 119
Bergheimer Straße 98
D-69115 Heidelberg
T 06221-6061-0
F 06221-22620

www.city-druck.de
CITY-DRUCK
HEIDELBERG

Impressum

Herausgeber:

AG Klettern & Naturschutz im
Odenwald e.V.
www.ag-klettern-odenwald.de

Redaktion:

Torsten Sochorick
Tel. 06229.933298
redakteur@seilriss.de
www.seilriss.de
Bliggergasse 4
69239 Neckarsteinach

Öffentlichkeitsarbeit:

Wera Kwiatkowski
Tel. 0171.121 6414

Titelgrafik:

Achim Pasold

Druck:
CITY-DRUCK
Heidelberg

AG-Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V. Spendenkonto:

Konto 33067895

BLZ 67050505

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

Beitrittserklärung (Einzelmitgliedschaft)

**ArbeitsGemeinschaft
Klettern & Naturschutz
im Odenwald e.V.**

Königsbacher Straße 24
68549 Ilvesheim

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur ArbeitsGemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.

Name	Anschrift	
Geburtsdatum		
Telefon	eMail	
Konto-Nr.	BLZ	Bank

Der Jahresbeitrag von €15 soll mittels Lastschriftverfahren eingezogen werden (ist für uns am einfachsten!). Hierzu ermächtige ich die *ArbeitsGemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.* widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum **Unterschrift**

AG-Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V. Spendenkonto:

Konto 33067895

BLZ 67050505

Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

NOVEMBER 2008